

Kehr' heim!

Ein Kind rief's laut im Traum,
Und hängen blieb das Wort
An jedem Ding im Raum,
Und klingt nun fort und fort.
Und hängt nun alle Tage
In allen Augen tief
Als ruhelose Frage . . .
Und zehrt in allen Händen.
Und's ist, als ob im Uhrenschlage
Und von den Bildern an den Wänden
Er rief und wieder rief . . .
Die Blumen in dem Garten,
Die mit den Kelchen klingen,
Und vor der Tür der Baum —
Steht alles nun im Warten . . .
Es liegt auf allen Dingen!
So voll und schmerzreich der Heim:
K e h r ' h e i m !

Robert Respital